



## 2. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“

**Projekt:** Verpackungsgestaltung mittels Mikrowellen

**Förderungsnehmer:**

Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik (**ofi**), Wien

---

### Kurzfassung

Aufgrund der steigenden Nachfrage von Convenience-Produkten und der sich dadurch ergebenden Chancen für Lebensmittel- und Verpackungshersteller werden besonders von kleineren und mittelständischen Unternehmen, die in Österreich 99% der Unternehmen ausmachen, besondere Anstrengungen gefordert, um sich von internationalen Konzernen und dem Handel mit immer stärkeren Eigenmarken differenzieren zu können.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von **verformbaren Mikrowellenverpackungen auf Basis einer Suszeptordruckfarbe** und der **Technologietransfer zum nachhaltigen Aufbau von Entwicklungsprozessen und Kooperationsstätigkeiten bei den KMU**. Das dazu notwendige Konsortium besteht aus 5 KMU aus dem Großraum Wien und der Forschungseinrichtung **ofi**.

In einem Firmenkonsortium bestehend aus kleinen, flexiblen Firmen und unter Beteiligung des **ofi** soll die Möglichkeit geschaffen werden, diese sich verformenden Verpackungen zu entwickeln. Dabei liegen die **Ziele** neben der Entwicklung von eben diesen Mikrowellenverpackungen mit Suszeptordruckfarbe auch in der Reduktion der bestehenden zusätzlichen Prozesskosten um etwa das 10-fache. Zusätzlich zu diesen technischen Zielen soll in dem Netzwerk eine Etablierung von neuen Entwicklungsprozessen in den Partnerbetrieben erfolgen. Die Schaffung von 2 weiteren Kooperationsprojekten in den 2 Jahren nach Beendigung des Projektes sowie die Vermittlung zur Herangehensweise von FEI Aktivitäten sind weiterführende Kooperationsziele.

Mittels einer engen Kooperationsstrategie und einem Wissenstransfer im Bereich spezifischer Technologien bzw. Innovationsprozesse werden die Voraussetzungen für die Gestaltung neuer Prozesse und deren Produkte geschaffen, sowie weitere Innovationstätigkeiten in den Unternehmen erzielt. Aus technologischer und marketingtechnischer Sicht profitieren die Partnerunternehmen durch die Verflechtung von Kompetenzen wie z.B. die Entwicklung der Suszeptordruckfarbe (Rembrandtin), Bildung eines größeren Fertigungsangebotes mit zusätzlich innovativen Prozessen und Produkteigenschaften (Karba Pack), Know-how-Zuwachs im Bereich des Druckprozesses und Erweiterung des Produktportfolios (Bösmüller), Verbesserung der Prozessfähigkeit von Kaschierungen mit besonders hohen Anforderungen (Simsa), die Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals durch Exklusivität der verformenden Technologie (Thinkfink) und der Stärkung des Images als Dienstleister im Bereich des Technologietransfers und der Vermittlung von Innovationstätigkeiten (**ofi**).

Neben der Gewinnung neuer Kundenkontakte durch die Kooperation, wird mit einem zusätzlichen Umsatz von insgesamt 850.000 € in den Unternehmen im ersten Jahr nach Projektende gerechnet.